

Rettung durch das Rote Kreuz



Abb. oben: Frauen bei der Abfahrt von Padborg in Dänemark nach Schweden. Auf dem Bild sind vermutlich Frauen aus dem Konzentrationslager Ravensbrück zu sehen.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Abb. unten: Häftlingsfrauen aus dem Außenlager Wandsbek auf der Fähre nach Schweden am 4. Mai 1945.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Zwischen dem 9. und dem 20. April 1945 wurden auf Initiative des Schwedischen

und Dänischen Roten Kreuzes weit über 4 000 männliche skandinavische Häftlinge aus dem KZ Neuengamme mit den „Weißen Bussen“ über Dänemark nach Schweden evakuiert. Im Anschluss daran rettete das Rote Kreuz viele Tausend weitere KZ-Häftlinge. Zu ihnen gehörten auch die meisten Häftlinge des Lagers Wandsbek, die nicht wie die jüdischen Häftlinge der anderen Hamburger Frauenaußenlager nach Bergen-Belsen transportiert worden waren.

Ebenfalls wurde der größte Teil der 2 000 Frauen gerettet, die am 20. April im Zuge der Lagerräumungen aus dem Außenlager Helmstedt-Beendorf drei der zuvor geräumten Hamburger Außenlagern provisorisch untergebracht worden waren. Diese Frauen hatten eine 10-tägige Irrfahrt hinter sich und befanden sich in sehr schlechtem körperlichen Zustand. Noch bevor am 1. Mai 1945 der Rot-Kreuz-Zug nach Skandinavien losfuhr, starben etliche von ihnen, allein in Sasel mehr als 20 Frauen.

